



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

An Herrn Lars Vogel als Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales des Rates der Stadt Coesfeld

Rathaus

Markt 8

48653 Coesfeld

Mittwoch, 3. Juni 2026

Antrag zur Erarbeitung eines Integrationskonzeptes

Sehr geehrter Herr Vogel,

im Auftrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld bitte ich Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales aufzunehmen:

Antrag zum Beschluss:

Der Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales Rat empfiehlt dem Rat der Stadt Coesfeld, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Integration der in Coesfeld lebenden Neuzugewanderten und Geflüchteten zu beauftragen.


Begründung:

Die freiwillig nach Coesfeld neuzugewanderten Personen sowie die über Verteilungsschlüssel der Stadt Coesfeld zugewiesenen Personen benötigen umfangreiche Unterstützungs- und Orientierungsangebote, um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Hier stehen nicht nur rechtliche Fragestellungen zu Ausländer-, Aufenthalts- und Einbürgerungsrechtlichen Fragestellungen im Fokus, sondern auch Fragen in Bezug auf die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Ebenso benötigen die nach Coesfeld neuzugewanderten Personen auch Informationen zu Möglichkeiten des Spracherwerbs, zur Integration in das Sozial- und Gesundheitssystem sowie Unterstützung bei der Arbeitsmarktintegration oder auch der Wohnungssuche.

Es gibt zwar viele Akteure innerhalb der Migrationsberatungslandschaft - etwa auf Ebene der Wohlfahrtsverbände (z.B. DRK und Caritas), auf der Ebene ehrenamtlicher Initiativen (z.B. Flüchtlingsinitiative Coesfeld und Lette) oder auf behördlicher Ebene (z.B. KIM Coesfeld, VHS Coesfeld), die Beratung und Unterstützung im Bereich Migration und Integration anbieten - jedoch fehlt eine Bündelung und Vereinheitlichung all dieser Informationen im Rahmen eines städt. Gesamtkonzeptes zur Integration von Neuzugewanderten und Geflüchteten Personen.



Ebenso fehlt eine zielgruppenorientierte, regelmäßige und dauerhafte Vernetzung der relevanten Akteure und Stellen, um dem Thema Integration in Coesfeld gerecht zu werden. Dieses Konzept soll sämtliche integrationsrelevanten Akteure und Stellen benennen und zielgruppengerecht Informationen und etwaige Maßnahmen zu den unterschiedlichen Themenfeldern (u.a. Arbeitsmarktintegration, (Aus-)Bildung, Rechtliches, etc.) aufzeigen. Durch eine konzeptuelle Rahmung von Integration sollen darüber hinaus sämtliche relevante Akteure in einen regelgeleiteten Austausch miteinander geraten, der Integration in Coesfeld organisiert, koordiniert und dadurch steuert. Das Integrationskonzept soll zudem dazu dienen, Doppelstrukturen zu vermeiden und Bürokratie abzubauen.

Zusätzlich soll die Verwaltung damit beauftragt werden, Kennzahlen (wie z.B. besuchte Sprachkurse, in Arbeit oder Ausbildung vermittelte Zugewanderte, etc.) zu erarbeiten, anhand derer die Integrationsleistung der Stadt Coesfeld aufgezeigt werden kann. Es empfiehlt sich an dieser Stelle eine Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationsmanagement (KIM), da dort die entsprechenden Daten über das KIM-Case Management zentral erfasst werden. Die Integrationsarbeit in der Stadt Coesfeld ist, Dank der vielen beteiligten und engagierten Akteure, bislang sehr erfolgreich verlaufen. Diese Entwicklung soll aber nicht weiter dem Zufall überlassen werden, sondern zukünftig über das Instrument eines Integrationskonzeptes gesteuert werden. Dem Integrationskonzept anhängig ist eine jährliche Berichterstattung über die Tätigkeiten der entsprechenden Netzwerke sowie der erhobenen Daten und Kennzahlen im Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales der Stadt Coesfeld.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag



Ralf Nielsen